

**Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
vom 17.03.2020**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Hebich, Martin	Oberbürgermeister	
Baqué, Manuel	CDU	
Bindert, Gabriele	CDU	
Busch, Tobias, Dr.	CDU	
Krantz, Stefan	CDU	Vertretung für Herrn Stephan Finke
Winkes, Daniel	CDU	Vertretung für Frau Doris Schwarz
Höppner, Aylin	SPD	
Koch, Gunther	SPD	
Schiffmann, Dieter, Dr.	SPD	
Bruder, Gerhard, Dr.	Die Grünen/Offene Liste	Vertretung für Herrn Dr. Rainer Schulze
Werner, Konstantin	Die Grünen/Offene Liste	Vertretung für Frau Ute Hatzfeld-Baumann
Trapp, Hartmut	AfD	
Piana, Jesko	FWG	
Börstler, Thomas	FDP	
Schwarzendahl, David	Die Linke	

(nicht stimmberechtigte)

Berg, Linda	Verwaltung
Heitz, Sebastian	Verwaltung
Hermann, Begoña	Vizepräsidentin ADD
Hock, Bettina	Verwaltung
Knöppel, Bernd	Bürgermeister
Kohlschmidt, Heike	Verwaltung
Leidig, Bernd	Beigeordneter
Schubert, Isabel	Verwaltung
Waschbüsch, Peter	Verwaltung
Winsel, Wolfgang	Verwaltung
Zarske, Martin	Verwaltung
Zobel, Ronald	Verwaltung

(stimmberechtigte)

Finke, Stephan	CDU
Schwarz, Doris	CDU
Hatzfeld-Baumann, Ute	Die Grünen/Offene Liste
Schulze, Rainer, Dr.	Die Grünen/Offene Liste

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr Ende der Sitzung: 20:12 Uhr

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses waren durch Einladung vom 17.03.2020 auf Dienstag, den 17.03.2020 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 18 wurden in öffentlicher Sitzung, die Tagesordnungspunkte 19 bis 22 in nichtöffentlicher Sitzung im großen Saal des CongressForums Frankenthal, Stephan-Cosacchi-Platz 5, behandelt. Im Anschluss wurden die Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekanntgegeben.

Als Schriftführende wurden entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates die Mitglieder Manuel Baqué und Dr. Dieter Schiffmann bestimmt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Oberbürgermeister Martin Hebich
(Vorsitzende/r)

Isabel Schubert
(Schriftführer/in)

Manuel Baqué
(Schriftführendes Ausschussmitglied)

Dr. Dieter Schiffmann
(Schriftführendes Ausschussmitglied)

Tagesordnung

Bürgermeister Knöppel eröffnet die Sitzung.

Es werden die aktuelle Allgemeinverfügung bezüglich der Folgen des Corona-Covid 19 Virus und die daraus entstehenden Maßnahmen erläutert.

Die Allgemeinverfügung gilt vorerst bis zum 19. April 2020.

Bürgermeister Knöppel weist darauf hin, dass Frau Begoña Hermann, Vizepräsidentin der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Rheinland-Pfalz, ab 18:00 Uhr die Kommunal Finanzen aus Sicht der ADD vorstellt.

Ausschussmitglied Dr. Bruder stellt einen Eilantrag bezüglich der Beisetzungen und Trauerfeiern am Friedhof Flomersheim. Bürgermeister Knöppel sichert zu, sich dieser Thematik anzunehmen, allerdings sind aufgrund der Corona-Krise bestimmte Regelungen und Vorschriften zu beachten. Trauerfeiern und Beerdigungen sollen abgestimmt mit der Kirche, nur noch im engsten Familienkreis stattfinden.

I. Öffentliche Sitzung

Vorlagen der Verwaltung

1. Umbau und Erweiterung Albert-Einstein-Gymnasium
hier: Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten
Vorlage: XVII/0663
2. Umbau und Erweiterung Albert-Einstein-Gymnasium
hier: Trockenbauarbeiten
Vorlage: XVII/0664
3. Umbau und Erweiterung Albert-Einstein-Gymnasium
hier: Innenputzarbeiten
Vorlage: XVII/0666
4. Umbau und Erweiterung Albert-Einstein-Gymnasium
hier: Estricharbeiten
Vorlage: XVII/0667
5. Umbau und Erweiterung Albert-Einstein-Gymnasium
hier: Verglasungs- und Sonnenschutzarbeiten
Vorlage: XVII/0672
6. Umbau und Erweiterung Albert-Einstein-Gymnasium
hier: Fachkabinette
Vorlage: XVII/0668
7. Neubau Kindergarten Weidstraße
hier: Außenanlagen / Spielplatz
Vorlage: XVII/0678
8. Befreiung des Oberbürgermeisters von den Beschränkungen des § 181 BGB
hier: Frankenthaler Kulturstiftung
Vorlage: XVII/0629

9. Befreiung des Oberbürgermeisters von den Beschränkungen des § 181 BGB
hier: Frankenthaler Museumsstiftung
Vorlage: XVII/0631
10. Mehrgenerationenhaus Frankenthal
Vorlage: XVII/0632
11. Reinigung der Fußgängerzone
Vorlage: XVII/0589
12. Ausbau des Wirtschaftsweges Mörschweide 1.BA
Projekt 5064 (Ausbau Feldweg)
Vorlage: XVII/0573
13. Jahrespflege 2020, Baumstreifen, Los 5
Vorlage: XVII/0669

Mitteilungen und Berichte der Verwaltung

14. Aktuelle Haushaltslage
hier: mündlicher Bericht der ADD
15. Zuschüsse zur Anmietung von Räumlichkeiten in Frankenthal (Pfalz)
hier: Zuschüsse 2019
Vorlage: XVII/0665
16. Aufwendungen für die Beseitigung von Schäden durch Vandalismus im Jahr 2019
Vorlage: XVII/0654

Anträge der Fraktionen

17. Nutzung der Parkhäuser
hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/0596

Anfragen der Fraktionen

18. Kontrolle des ruhenden Verkehrs
hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/0583

II. Nichtöffentliche Sitzung

Vertrags- und Personalangelegenheiten

III. Öffentliche Sitzung

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung



Aktenzeichen: 25/Hu/Ko/Pe

Datum:

Hinweis:

**Umbau und Erweiterung Albert-Einstein-Gymnasium
hier: Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten**

Beratungsergebnis:

Gremium HFA	Sitzung am 17.03.2020	Top 1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 25						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Firma

**Isobau GmbH
Industriestraße 1
67141 Neuhofen**

wird der Auftrag für Dachdichtungs- und Klempnerarbeiten im Albert-Einstein-Gymnasium Frankenthal (Pfalz), gemäß dem Angebot vom 20.02.2020 zu einem Gesamtbetrag von

164.162,92 € einschließlich Mehrwertsteuer

erteilt.



Aktenzeichen: 25/Hu/Ko/Pe

Datum:

Hinweis:

**Umbau und Erweiterung Albert-Einstein-Gymnasium
hier: Trockenbauarbeiten**

Beratungsergebnis:

Gremium HFA	Sitzung am 17.03.2020	Top 2	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 25					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Firma

**Hermann Glab Montagebau GmbH
Lagerfeldstraße 4
64653 Lorsch**

wird der Auftrag für Trockenbauarbeiten im Albert-Einstein-Gymnasium in Frankenthal (Pfalz), gemäß dem Angebot vom 18.02.2020 zu einem Gesamtbetrag von

225.607,47 € einschließlich Mehrwertsteuer

erteilt.



Aktenzeichen: 25/Hu/Ko/Bi

Datum:

Hinweis:

**Umbau und Erweiterung Albert-Einstein-Gymnasium
hier: Innenputzarbeiten**

Beratungsergebnis:

Gremium HFA	Sitzung am 17.03.2020	Top 3	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 25					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt::

Der Firma

Hahn & Weiß e.K
Atzenbach 26
55743 Idar-Oberstein

wird der Auftrag für Innenputzarbeiten im Albert-Einstein-Gymnasium Frankenthal (Pfalz), gemäß dem Angebot vom 14.02.2020 zu einem Gesamtbetrag von

87.091,76 € einschließlich Mehrwertsteuer

erteilt.



Aktenzeichen: 25/Hu/Ko/Bi

Datum:

Hinweis:

**Umbau und Erweiterung Albert-Einstein-Gymnasium
hier: Estricharbeiten**

Beratungsergebnis:

Gremium HFA	Sitzung am 17.03.2020	Top 4	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag: <input checked="" type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 25					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Firma

**K + B Böden GmbH
Alt Saale 23
07407 Uhlstädt-Kirchhasel**

wird der Auftrag für Estricharbeiten im Albert-Einstein-Gymnasium Frankenthal (Pfalz), gemäß dem Angebot vom 17.02.2020 zu einem Gesamtbetrag von

144.188,80 € einschließlich Mehrwertsteuer

erteilt.



Aktenzeichen: 25/Hu/Ko/Bi

Datum:

Hinweis:

**Umbau und Erweiterung Albert-Einstein-Gymnasium
hier: Verglasungs- und Sonnenschutzarbeiten**

Beratungsergebnis:

Gremium HFA	Sitzung am 17.03.2020	Top 5	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 25						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Firma

**Alucon GmbH
In der Acht 11
66333 Völklingen**

wird der Auftrag für Verglasungs- und Sonnenschutzarbeiten im Albert-Einstein-Gymnasium in Frankenthal (Pfalz), gemäß dem Angebot vom 25.02.2020 zu einem Gesamtbetrag von

384.621,85 € einschließlich Mehrwertsteuer

erteilt.



Aktenzeichen: 25/Hu/Ko/Bi

Datum:

Hinweis:

**Umbau und Erweiterung Albert-Einstein-Gymnasium
hier: Fachkabinette**

Beratungsergebnis:

Gremium HFA	Sitzung am 17.03.2020	Top 6	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 25					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Firma

**Weber & Kunz GmbH
Auer Str. 15
09366 Stollberg**

wird der Auftrag für Fachkabinette im Albert-Einstein-Gymnasium Frankenthal (Pfalz), gemäß dem Angebot vom 19.02.2020 zu einem Gesamtbetrag von

93.805,83 € einschließlich Mehrwertsteuer

erteilt.



Aktenzeichen: 25/Hu/Br/Bi

Datum:

Hinweis:

**Neubau Kindergarten Weidstraße
hier: Außenanlagen / Spielplatz**

Beratungsergebnis:

Gremium HFA	Sitzung am 17.03.2020	Top 7	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 25					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Firma

**Flörchinger Garten- und Landschaftsbau
Philipp-Kreißler-Straße 2
67583 Guntersblum**

wird der Auftrag für die Außenanlagen und Spielplatzarbeiten in Frankenthal (Pfalz);
gemäß dem Angebot vom 21.02.2020 zu einem Gesamtbetrag von

365.978,20 € einschließlich Mehrwertsteuer

erteilt.

Protokoll:

Bürgermeister Knöppel stellt den Tagesordnungspunkt 7 vor.

Ausschussmitglied Dr. Schiffmann äußert, dass in der Begründung der Vergabevorlage der Hinweis auf die Kostenschätzung fehlt.

Bürgermeister Knöppel teilt mit, dass die Kostenberechnung mit einem Betrag in Höhe von 428.697 € brutto endete.

Ausschussmitglied Bindert fragt Beigeordneten Leidig, ob die Planung bereits vorgestellt wurde und bittet um eine Vorstellung im Planungs- und Umweltausschuss.

Bürgermeister Knöppel erklärt, dass die Planung bereits im Rahmen des Baubeschlusses vorgestellt wurde.

Bürgermeister Knöppel und Beigeordneter Leidig sichern eine Vorstellung des Planes zu.



Aktenzeichen: 41/Ho/Eu

Datum:

Hinweis:

**Befreiung des Oberbürgermeisters von den Beschränkungen des § 181 BGB
hier: Frankenthaler Kulturstiftung**

Beratungsergebnis:

Gremium HFA	Sitzung am 17.03.2020	Top 8	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 41					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Oberbürgermeister Martin Hebich wird von den Beschränkungen des § 181 BGB in-
soweit befreit, als er als Oberbürgermeister der Stadt Frankenthal (Pfalz) und somit
als deren Vertreter Rechtsgeschäfte mit der Frankenthaler Kulturstiftung, deren Vor-
standsvorsitzender er ist, vornimmt.

Protokoll:

Bürgermeister Knöppel erläutert die Vorlage.

Ausschussmitglied Höppner fragt, ob es sich um die Vermeidung eines Inselfgeschäftes handelt und wie häufig solche Rechtsgeschäfte vorkommen, da normalerweise die Räte der Kulturstiftungen oder der Stadtrat damit befasst werden.

Bürgermeister Knöppel erklärt, dass die Stiftungsräte und der Stadtrat weiterhin entsprechend beteiligt werden und alles vorher in den Gremien vorgetragen und die entsprechenden Beschlüsse herbeigeführt werden.



Aktenzeichen: 41/Ho/Eu

Datum:

Hinweis:

**Befreiung des Oberbürgermeisters von den Beschränkungen des § 181 BGB
hier: Frankenthaler Museumsstiftung**

Beratungsergebnis:

Gremium HFA	Sitzung am 17.03.2020	Top 9	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 41					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Oberbürgermeister Martin Hebich wird von den Beschränkungen des § 181 BGB in-
soweit befreit, als er als Oberbürgermeister der Stadt Frankenthal (Pfalz) und somit
als deren Vertreter Rechtsgeschäfte mit der Frankenthaler Museumsstiftung, deren
Vorstandsvorsitzender er ist, vornimmt.

Protokoll:

Bürgermeister Knöppel ruft den Tagesordnungspunkt 9 auf.

Ausschussmitglied Dr. Schiffmann fragt nach, ob die Vorgehensweise bei der Bildungsstiftung, entsprechend der Vorlage der Kulturstiftung und der Museumsstiftung, erfolgen soll.

Bürgermeister Knöppel erklärt, dass über die Bildungsstiftung noch gesprochen wird.



Aktenzeichen: 51-1/Schl

Datum:

Hinweis:

Mehrgenerationenhaus Frankenthal

Beratungsergebnis:

Gremium HFA	Sitzung am 17.03.2020	Top 10	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					
51					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Das Mehrgenerationenhaus (MGH) Frankenthal, welches in kommunaler Trägerschaft der Stadt Frankenthal (Pfalz) steht, beteiligt sich weiterhin an dem „Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) für den Förderzeitraum 2020 und ist Bestandteil der kommunalen Planungen zum demografischen Wandel und zur Sozialraumentwicklung.



Aktenzeichen: 613/Za, 613/Ka Datum:

Hinweis:

Reinigung der Fußgängerzone

Beratungsergebnis:

Gremium HFA	Sitzung am 17.03.2020	Top 11	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: Mit Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	12
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	3
						<input checked="" type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Abdruck an: 61								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Der Vergabe zur Reinigung der Fußgängerzone nach dem Strohhutfest in Frankenthal an die Firma

Steiner-Antic-Komuntec GmbH
Industriestraße 42
67227 Frankenthal

auf der Grundlage des Angebotes vom 06.03.2020 zum Sonderangebotspreis von

103.113,74 € einschließlich Mehrwertsteuer

wird zugestimmt.

2. Dem Auftrag an den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb zur Durchführung der vorbereitenden, begleitenden und abschließenden Arbeiten in der Größenordnung von ca. 4.000,- € wird zugestimmt.

Protokoll:

Bürgermeister Knöppel stellt den Tagesordnungspunkt 11 ausführlich vor.

Im Rahmen der Diskussion kommen Fragen bezüglich des Zeitpunktes der Reinigung und der Kosten auf.

Herr Zarske erklärt, dass der Preis für eine Reinigung nach dem Strohhutfest höher ist, da der Zeitraum der Reinigung in der Hauptsaison liegt und die Firmen aufgrund der Auslastung im Sommer generell höhere Preise verlangen. Außerdem entsteht durch das Strohhutfest eine größere Verschmutzung. Des Weiteren entspricht die Reinigung nicht einer Standardreinigung, sondern einer Grundreinigung. Solche eine Reinigung hätte das letzte Mal im Jahr 2016 stattgefunden. Als für die Reinigung vorgesehenen Bereich, nennt Herr Zarske den Abschnitt der Innenstadt zwischen Speyrer Tor und Wormser Tor, bzw. Café Ideal und Lux Kino, inklusive sämtlicher Nebenstraßen.

Ausschussmitglied Bindert fragt nach, ob die Reinigung auch vergeben werden soll, wenn das Strohhutfest nicht stattfindet.

Herr Zarske legt dar, dass die Reinigung generell für den Zeitraum nach dem Strohhutfest vergeben werden soll.

Ausschussmitglied Höppner möchte wissen, ob die Durchführung der Reinigung zwingend notwendig ist oder auch durch den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (EWF) vorgenommen werden kann, da es sich bei der Reinigung um einen hohen Betrag handelt und Kosten eingespart werden müssen.

Herr Zarske erläutert, dass der EWF angegeben hat, eine Reinigung dieses Umfangs nicht leisten zu können. Für die Durchführung dieser Reinigung braucht man ein kleineres Fahrzeug, welches trotzdem leistungsstark ist.

Bürgermeister Knöppel hebt hervor, dass eine Reinigung der Fußgängerzone aufgrund der jetzigen Verschmutzung und weil die letzte Reinigung bereits vier Jahre her ist, dringen notwendig ist.

Ausschussmitglied Dr. Bruder betont, dass eine Reinigung der Fußgängerzone nötig sei, um die weitere Konkurrenzfähigkeit der Innenstadt zu gewährleisten. Die Grünen sprechen sich für die Durchführung der Maßnahme aus.

Ausschussmitglied Werner fragt nach, ob sich eine Reinigung in Hinblick auf das Förderprojekt „Aktive Stadtzentren“ lohnt, oder ob gewartet werden sollte, bis eine mögliche Planung der städtebaulichen Neugestaltung der Innenstadt abgeschlossen ist.

Bürgermeister Knöppel erklärt, dass es noch dauern wird, bis das Projekt „Aktive Stadtzentren“ umgesetzt wird. Aus diesem Grund, kann die Reinigung dieses Jahr durchgeführt werden.

Ausschussmitglied Schwarzendahl teilt mit, dass durch das Förderprojekt „Aktive Stadtzentren“ in Zukunft andere Schwerpunkte gesetzt werden können und das die Linke, die Kosten für die Reinigung in Zeiten der Einsparung für unnötig ansieht. Deshalb werden sie dem Beschluss nicht zustimmen.

Ausschussmitglied Bindert bittet darum in Zukunft Vergabevorschläge, vor der Vergabe von kostenintensiveren Aufträgen, zur Diskussion zustellen.

Ausschussmitglied Böstler empfiehlt mit der Auftragsvergabe zu warten bis feststeht, ob das Strohhutfest stattfindet.

Bürgermeister Knöppel möchte mit der Angebotsfirma sprechen, um das günstigere Angebot weiter aufrecht zu erhalten bis feststeht, ob das Strohhutfest stattfindet.

Ausschussmitglied Dr. Schiffmann spricht sich dagegen aus, die Reinigung nach dem 21. Mai anzusetzen, da zurzeit die Fußgängerzone aufgrund der Allgemeinverfügung leerer und dadurch einfacher zu reinigen ist.

Oberbürgermeister Hebich informiert den Ausschuss ergänzend, dass die Preise des Angebotes vor der Corona-Krise entstanden sind und rät zur Annahme des günstigeren Angebots und einer Durchführung der Reinigung vor dem Strohhutfest. Er stellt die Vorlage zur Abstimmung.



Aktenzeichen: KA/613

Datum:

Hinweis:

**Ausbau des Wirtschaftsweges Mörschweide 1.BA
Projekt 5064 (Ausbau Feldweg)**

Beratungsergebnis:

Gremium HFA	Sitzung am 17.03.2020	Top 12	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Auftrag zum Ausbau des Mörschweideweges Frankenthal-Mörsch – 1. Bauabschnitt, wird an die Firma

**Gerst GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 171
67480 Edenkoben**

auf der Grundlage des Angebotes vom 29.01.2020 zum Angebotspreis von

193.865,34 € einschließlich Mehrwertsteuer

vergeben.



Aktenzeichen: 612/ke/wt/di

Datum:

Hinweis:

Jahrespflege 2020, Baumstreifen, Los 5

Beratungsergebnis:

Gremium HFA	Sitzung am 17.03.2020	Top 13	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					
61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die Arbeiten zur Pflege der Baumstreifen 2020, Los 5, werden der

**Schuler Service Group
Auf dem Langloos 1
55270 Klein- Winterenheim**

auf der Grundlage des Angebotes vom 29.01.2020 zum Angebotspreis von

39.406,55 €

übertragen.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

**Aktuelle Haushaltslage
hier: mündlicher Bericht der ADD**

Beratungsergebnis:

Gremium HFA	Sitzung am 17.03.2020	Top 14	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Abdruck an: 20								

Protokoll:

Bürgermeister Knöppel erläutert die Vorlage und stellt Frau Begoña Hermann, Vizepräsidentin der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Rheinland-Pfalz vor.

Frau Hermann berichtet ausführlich anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation über die aktuelle Haushaltslage.

Oberbürgermeister Hebich übernimmt den Vorsitz des Haupt- und Finanzausschusses. Er hebt hervor, dass Kommunen bei dem Einkauf von Leistung häufig keine Verhandlungsbasis hatten bzw. keine Unterstützung bei den Kostensatzvereinbarungen mit den Leistungsanbietern.

Frau Hermann sichert eine Verbesserung diesbezüglich zu.

Ausschussmitglied Piana merkt an, dass die hohe Verschuldung bei den Liquiditätskrediten durch Aufgaben entsteht, die die Kommune vom Land oder vom Staat übertragen bekommen. Anstelle von Steuererhöhungen, die durch das Land vorgegeben werden, wünscht er sich mehr finanzielle Unterstützung, zur Bewältigung der Aufgaben. Sollte es zu einer Steuererhöhung kommen, wird die FWG nicht zustimmen.

Frau Hermann hebt am Beispiel der persönlichen Belastung durch Grundsteuer hervor, dass Rheinland-Pfalz deutlich niedriger liegt, als andere Bundesländer. Die Kommunen in Rheinland-Pfalz müssten mehr Möglichkeiten wahrnehmen, um dies zu ändern. Sie betont, dass Kommunen, Länder und Bund zusammen arbeiten müssen um die Aufgaben zu bewältigen und Ziele zu erreichen und umsetzen zu können.

Ausschussmitglied Bindert bemängelt, dass vom Bund und vom Land in der Kommune Projekte initiiert werden, allerdings nach wenigen Jahren die Förderung ausgesetzt wird und von den Kommunen verlangt wird, die Kosten für diese Projekte einzusparen. Des Weiteren sieht sie die Einführung der Doppik als nachteilig für die Kommunen an und beschreibt negative Auswirkungen auf die Arbeit der Ratsmitglieder. Außerdem werde das Subsidiaritätsprinzip in Rheinland-Pfalz nicht eingehalten und Projekte nicht ausreichend finanziert. Sie bittet darum, die Problematik zu berücksichtigen.

Ausschussmitglied Dr. Bruder kritisiert ebenfalls die Folgen der Einführung der Doppik für die Kommune und für die Ratsmitglieder. Er hebt hervor, dass die Stadt Frankenthal eine Einnahme- und Ausgabeproblematik habe. Er bezweifelt, dass durch eine Grundsteuererhöhung die Finanzprobleme der Stadt reduziert werden können. Generell sei stets versucht worden, alle Ausgaben auf ihre Notwendigkeit und Höhe zu kontrollieren. Unter anderem ist dadurch ein ausgeglichener Haushalt ermöglicht worden. Er verlangt vom Land eine höhere finanzielle Deckungskraft bei der Erledigung der Pflichtaufgaben.

Auch Ausschussmitglied Höppner betont, dass seit Jahren darauf geachtet wird, im Haushalt Einsparungen vorzunehmen und bemängelt auch, dass die Aufgaben, die der Verwaltung gestellt werden, immer mehr zunehmen und nennt als Beispiel die Digitalisierung.

Fr. Hermann erklärt, dass viele Projektideen in der Umsetzung viel kosten. Zum Thema Doppik lässt Fr. Hermann verlauten, dass der Sinn dahinter die Vergleichbarkeit der Kommunen war, was leider nicht optimal umzusetzen ist. Bezüglich der 90%-Förderung hebt sie hervor, dass es problematisch ist, dass diese nur für anrechenbare Kosten gilt, bietet jedoch die Beratung der ADD als Unterstützung an.

Ausschussmitglied Börstler erklärt, dass die Verwaltung und der Stadtrat große Anstrengungen unternommen haben, um einen positiven Haushalt zu erreichen. Er merkt an, dass für einen Vergleich zwischen den Bundesländer eine Basis fehlt und z. B. das Bundesland Rheinland-Pfalz eine andere Wirtschaftsstruktur hat.

Frau Hermann betont nochmals, dass andere Bundesländer wie z. B. Hessen oder Nordrhein-Westfalen seit einigen Jahren die Realsteuersätze erhöhen, um die finanziellen Mittel zur Verfügung zu haben, um die Pflichtaufgaben erfüllen zu können. Abschließend lobt sie die Entwicklung der Stadt Frankenthal und das Erreichen eines positiven Haushaltes.

Oberbürgermeister Hebich hebt hervor, dass es auch nach der Krise wichtig ist, investitions- und ausgabefähig zu bleiben. Er dankt Frau Hermann (ADD) für ihre Vortrag und dem Stadtrat für die anschließende Diskussion.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

**Zuschüsse zur Anmietung von Räumlichkeiten in Frankenthal (Pfalz)
hier: Zuschüsse 2019**

Beratungsergebnis:

Gremium HFA	Sitzung am 17.03.2020	Top 15	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

Die Verwaltung berichtet:

Mit Änderung der Zuständigkeitsordnung vom 17.05.2017 berichtet die Verwaltung dem Haupt- und Finanzausschuss zweimal jährlich über die gewährten Zuschüsse für die Anmietung von Räumlichkeiten in Frankenthal (Pfalz). In der Anlage sind alle eingegangenen Anträge für das Jahr 2019 aufgelistet. Die aufgelisteten Zuschüsse für 2019 wurden alle ausgezahlt.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister

Anlage: Übersicht der Zuschüsse im Jahr 2019



Aktenzeichen: 2010/FI/bm

Datum:

Hinweis:

Aufwendungen für die Beseitigung von Schäden durch Vandalismus im Jahr 2019

Beratungsergebnis:

Gremium HFA	Sitzung am 17.03.2020	Top 16	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 20					

Die Verwaltung berichtet:

Im Verlauf des Jahres 2019 entstanden durch die Verwaltung rd. 275.000 € zur Beseitigung von Schäden durch Vandalismus. Die Summe ist in diesem Jahr außergewöhnlich hoch, da der Brandschaden durch Brandstiftung bei der Andreas-Albert-Schule mit rd. 200.000 € enthalten ist. Eine Auflistung, aus der die Art der Schäden, der finanzielle Aufwand zur Schadenbeseitigung und die mit der Schadenabwicklung befasste (beauftragende) Stelle ersichtlich sind, ist in der Anlage 1 beigefügt.

Die Zusammenstellung ist vorläufig anzusehen, da Bereichsmeldungen zu noch nicht abgeschlossenen Schäden ausstehen bzw. noch zu klären sind.

Soweit die Schäden durch Vandalismus in Zusammenhang mit Einbrüchen in städtischen Liegenschaften – insbesondere Schulen und Kindertagesstätten – stehen, können den Schadenbeseitigungsaufwendungen Erträge aus speziellen Versicherungsleistungen gegengerechnet werden.

Vergleichszahlen für zurückliegende Jahre liegen aus den Jahren 2018 und 2017 vor; hier handelte es sich um einen Gesamtaufwand von rd. 78.000 € (2018) und 77.000 € (2017).

Falls gewünscht, kann die Verwaltung diesbezüglich auch künftig berichten.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister

Anlage

Protokoll:

Oberbürgermeister Hebich ruft den Tagesordnungspunkt 16 auf.

Ausschussmitglied Bruder fragt nach, in welcher Höhe man mit Versicherungsleistungen nach dem Brandschaden rechnen kann und ob der gesamte Betrag bezahlt wird.

Oberbürgermeister Hebich erklärt, dass nach dem Brandschaden teilweise noch zusätzliche Bau- und Reparaturmaßnahmen erfolgten, welche nicht von der Versicherung übernommen werden. Die restlichen Kosten, sollten aufgrund der abgeschlossenen Versicherung übernommen werden, genaueres ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Ausschussmitglied Höppner merkt an, dass einzelne Positionen nicht im Bezug zu Vandalismus Schäden stehen, sondern zur Instandhaltung gehören.

Oberbürgermeister Hebich erläutert, dass diese Positionen formell unter Instandhaltung fallen, da sie allerdings über das normale Maß hinausgehen, sind sie der Position Vandalismus zuzuordnen.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Nutzung der Parkhäuser
hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium HFA	Sitzung am 17.03.2020	Top 17	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: 2
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input checked="" type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: 13
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 32 / 81					

Besonders in den Abend- und Nachtstunden ist die Parksituation in der Innenstadt, besonders in der Elisabethstraße und den angrenzenden Straßen sehr angespannt. Vielfach parken die Besucher des Kinos, der Restaurants oder von Veranstaltungen so gesetzeswidrig auf den Bürgersteigen, das Fußgänger und Fahrradfahrer auf den Radwegen nur unter erheblichem Aufwand und Gefahren den Bürgersteig bzw. den Fahrradweg nutzen können. Viele Kommunen und ihre jeweiligen kommunalen Parkplatz bzw. Parkhausbetreiber haben auf solche Situationen mit Sondertarifen auf den jeweiligen Parkflächen reagiert.

Wir beantragen aus diesem Grund:

- 1. Die Stadt erhöht den Druck auf Falschparker in der oben beschriebenen Zeit erheblich.**
- 2. Flankierend bieten die Stadtwerke Frankenthal für ihre Parkhäuser einen Sondertarif an, die es den Nutzern ermöglicht kostengünstig ihr Fahrzeug zu parken.**

i.A. Jesko Piana

Fraktionsvorsitzender

Protokoll:

Der Tagesordnungspunkt 18 wird vor dem Tagesordnungspunkt 17 beantwortet, da die Stellungnahme zum Tagesordnungspunkt 18 die erste Frage des Tagesordnungspunktes 17 beantwortet.

Ausschussmitglied Piana erläutert den Eilantrag der FWG-Stadtratsfraktion.

Oberbürgermeister Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Die Stadtwerke haben das Parkhaus bereits rund um die Uhr geöffnet, um eine Entlastung der Parksituation im Umkreis des Parkhauses zu schaffen. Des Weiteren ist der Zuschussbedarf bereits erhöht worden. Eine erneute Änderung wäre zudem nicht durch die Verwaltung festzulegen, sondern durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke.

Ausschussmitglied Werner stimmt Oberbürgermeister Hebich zu und hebt die günstigen Preise des Parkhauses hervor. Er sieht keinen Anlass darin, die Preise abzusenken.

Ausschussmitglied Höppner schließt sich dem an und betont, dass die Stadtwerke dafür zuständig sind. Da Strafzettel teilweise nicht mehr die erhofften Änderungen im Verhalten der Falschparker auslösen, fragt Ausschussmitglied Höppner nach der Anschaffung einer Parkkralle, welche vom Oberbürgermeister bereits in einer früheren Sitzung angekündigt wurde.

Bürgermeister Knöppel erklärt, dass aufgrund des genehmigten Haushaltes eine Anschaffung möglich ist. Oberbürgermeister Hebich appelliert an die Verhältnismäßigkeit und betont, dass man eine Parkkralle nicht bei jedem Falschparkenden benutzen kann.

Ausschussmitglied Piana hebt hervor, dass die FWG als Ziel hat, in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken, den Druck auf Falschparker zu erhöhen und diese zum Parken im Parkhaus zu ermutigen. Diese Maßnahme könnte nach Meinung der FWG zu leeren Straßen in der Innenstadt führen. Er äußert den Wunsch, dass der Antrag der FWG im Aufsichtsrat der Stadtwerke besprochen wird.

Oberbürgermeister Hebich erklärt, dass sich die Geschäftsführung der Stadtwerke dagegen ausgesprochen hat. Des Weiteren wäre es aus haushaltsrechtlicher Sicht nicht von Vorteil, den Zuschussbedarf von defizitären Einrichtungen weiter zu erhöhen.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Kontrolle des ruhenden Verkehrs
hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium HFA	Sitzung am 17.03.2020	Top 18	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 32					

In der Innenstadt und den Stadtteilen von Frankenthal ist in den letzten Jahren eine Verrohung des ruhenden Verkehrs zu beobachten. Eingezeichnete Parkbuchten und Parkverbotsschilder scheinen vielfach nur einen nostalgischen Wert für einige PKW und Transporterbesitzer zu haben.

Wir fragen daher an:

1. Ist eine Erhöhung der Parkverstöße zu verzeichnen und wenn Nein, warum wurde nicht entsprechend gehandelt.
2. Sind in diesem Zeitraum auch die Einnahmen entsprechend gestiegen, wenn Nein, warum nicht?
3. Überlegt die Verwaltung einen flächen- und zeitdeckende 7/24 Kontrollzeitraum einzuführen?
4. In welchem Rahmen wurde das Strafmaß festgelegt und gibt es eine entsprechende Aufstellung der aktuellen Höhe der Bußgelder in Euro?

i.A. Jesko Piana

Fraktionsvorsitzender

Protokoll:

Der Tagesordnungspunkt 18 wird vor dem Tagesordnungspunkt 17 beantwortet, da die Stellungnahme zum Tagesordnungspunkt 18 die erste Frage des Tagesordnungspunktes 17 beantwortet.

Ausschussmitglied Piana stellt die Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion vor.

Bürgermeister Knöppel nimmt wie folgt Stellung:

Zur Frage 1:

Insgesamt sind rund 200 Straßenkilometer in Frankenthal (Pfalz) zu überwachen, dabei stellt die Verwaltung fest, dass vermehrt die Regeln des ruhenden Verkehrs missachtet werden. Es ist eine erhebliche Erhöhung der Parkverstöße festzustellen, auch die Verwarnungszahlen der letzten Jahre haben sich erhöht:

2016 32.826

2017 39.534

2018 42.172

2019 48.876

Auch die Anzahl der sogenannten Fremdanzeigen stieg 2019 auf 8.525 Verwarnungen. Fremdanzeigen können durch Personen außerhalb des Verkehrsüberwachungsdienstes gestellt werden.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 170 verschiedene Tatbestände nach dem Bußgeldkatalog verwarnt. Die Schwerpunkte lagen unter anderem bei

8.727 Verwarnungen Parken im eingeschränkten Halteverbot (15,00-25,00 €)

9.067 Verwarnungen Überschreitung der Parkzeit (10,00-30,00 €)

3.700. Verwarnungen Gehwegparken (20,00-30,00 €)

3.391 Verwarnungen Parken im absoluten Halteverbot (15,00-25,00 €)

Verwaltungsintern hat unter Berücksichtigung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes vorgesehen, noch intensiver Fahrzeuge umzusetzen.

Dies gilt insbesondere bei Parken

- auf Radwegen,
- auf Behindertenparkplätzen ohne Berechtigung,
- auf Bordsteinabsenkungen,
- vor Feuerwehreinfahrten.

Zu Testzwecken sollen Wegfahrsperrern, sogenannte Parkkrallen, beschafft werden. Diese sollen ebenfalls unter Berücksichtigung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes eingesetzt werden.

Zur Frage 2:

In den letzten Jahren sind die Einnahmen entsprechend gestiegen.

Zur Frage 3:

Eine flächen- und zeitdeckende Überwachung in einem Kontrollzeitraum von 24 Stunden, 7 Tage die Woche, sieht die Verwaltung als nicht zweckdienlich an, da die ordnungspolitische Notwendigkeit der Verkehrsüberwachung in der Nacht unstrittig nicht mehr gegeben ist und erst zur Hauptverkehrszeit wieder einsetzt. Eine Umfrage bei anderen Städten zeigt, dass in Städten vergleichbarer Größenordnung auch keine Rundumbestreifung existiert, u. a. nicht in Landau, Neustadt, Speyer und Worms. Angedacht ist dagegen eine Ausweitung der täglichen sowie der wöchentlichen Dienstzeit. Die Arbeitszeit des Verkehrsüberwachungsdienstes soll alternierend von Montag bis Freitag von 05:00 Uhr morgens bis 22:00 Uhr abends und am Samstag und Sonntag von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr ausgedehnt werden.

Zur Frage 4:

Die Bediensteten des Verkehrsüberwachungsdienstes haben sich an die Vorgaben des bundeseinheitlichen Bußgeldkatalogs zu halten, welcher für die einschlägigen Verstöße die Höhe der Verwarnungen vorgibt. Ob bzw. wie sich die angedachte Erhöhung der Verwarnungsgelder für verschiedene Verstöße auswirken wird, muss sich zeigen.